

1306



[Faint, illegible text, likely bleed-through from the reverse side of the page.]



Med. 9

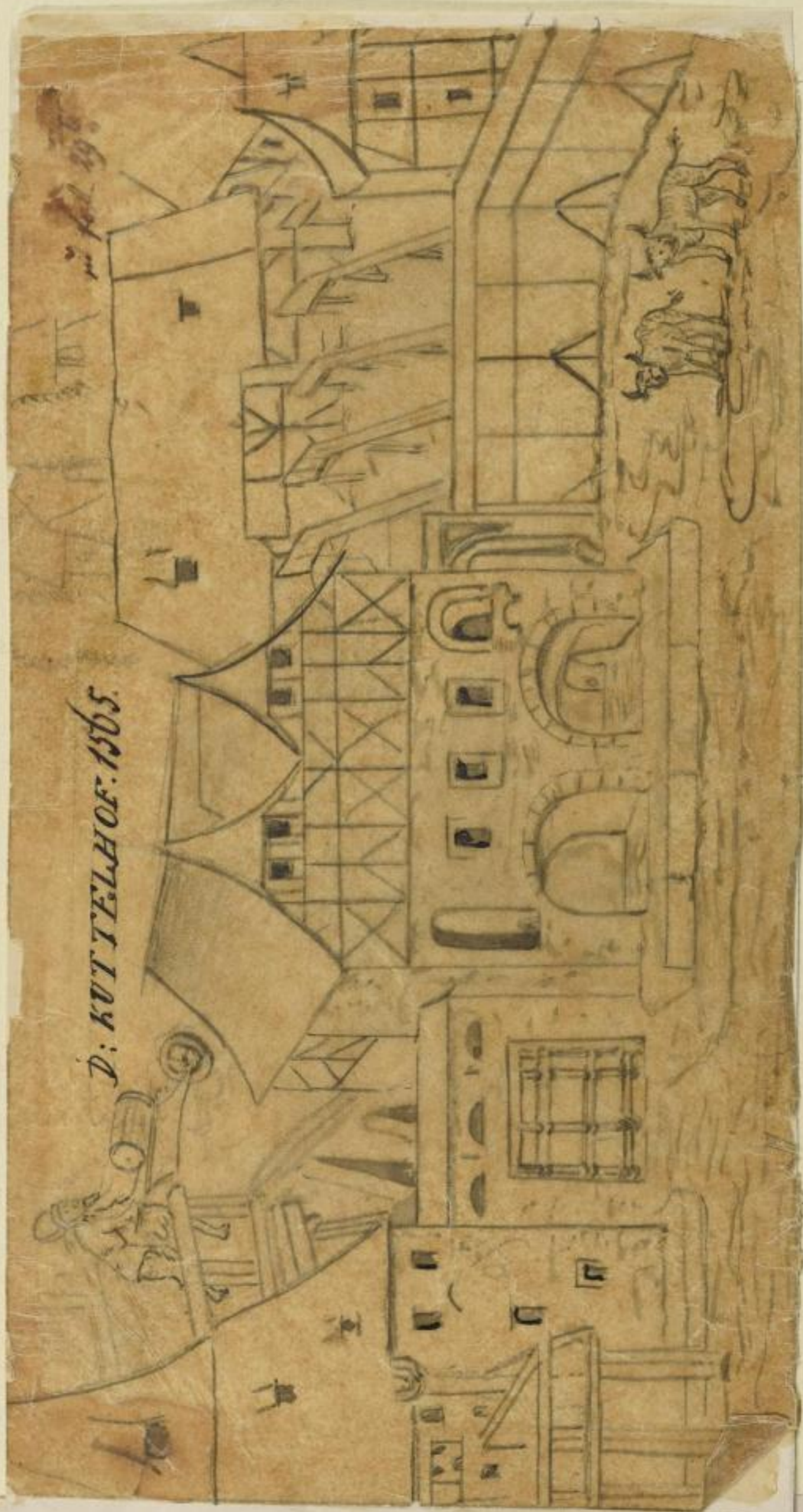


**S**r Burgermeister und Rathmanne der  
Stadt Görlitz/ fügen hiermit männiglich zu wis-  
sen/ was gethe Wir vernehmen müssen/ wie an unterschied-  
lichen Orten/ in denen zu gemeiner Stadt und andern unter unser  
Jurisdiction gehörigen Dorffschafften/ viel der Arzney unerfahrene Land-  
streicher durchziehen/ welche das einfältige Bauers-Volck mit schein-  
baren Worten und geschwätz beredeten/ daß es von ihnen nicht allein  
Arzney zum nützlichen Brauch nehme/ sondern auch bey euserlichen  
Zufällen des Leibes derselben Chirurgischen Cur/ ganz unbedachtsamer

weise/ sich untergebe/ woraus mehrmals ein frühzeitiges Hinsterben/ oder doch verderbliches langwieriges  
Siechen derer armen betrogenen Leute erfolgete. Wann dann bey einer jeden wohlbestalten Republic, der  
Magistrat/ unter andern auch auff dero Unterthanen Wohlfart und Lebens Erhaltung/ ein Absehen zu  
nehmen hat/ und solchem nach Uns gebühren will/ welcher gestalt vor der Unsrigen Wohlstand Obigkeitli-  
che Vorsorge zu tragen/ zumal eine zeithero in einigen umwohnenden Ländern allerhand gefährliche und anfäl-  
lige Seuchen eingerissen/ und anselbst bey diesem unsodden Wetter vielerley Plagen und Zufälle gewön-  
lich sich ereignen/ daß also ein jeder seiner Gesundheit wohl wahrzunehmen hat; Als beschiehet hiermit an  
jedermänniglich unsere wohlgemeynte Verwarnung sich vor dergleichen Landstreichern und umlauffenden  
Störern/ als welchen offters ein mehrers/ als rechtschaffen Aertzten gegeben wird/ sich zu hüten/ und derselben  
Cur zu entschlagen/ vielmehr in der Noth und zustößender Unpäßlichkeit/ bey dem allhiefigen Ortes bestalten  
Phyfico und andern inwohnenden Medicis und Chyrurgis/ guten Rath und Hülffe zu suchen/ als welche ver-  
möge ihres Eydes/ und nach Gewissen/ Reich und Arm mit unverfälschten Mitteln und tauglichen Arzneyen  
aus der Apotheken/ vor viel erträglichere Unkosten/ zu ratthen und zu helfen/ schuldig sind: Und ist demnach an  
die Herren Land-Bürger Ambts unser Ersuchen/ Sie wöllen auch Ihre Unterthanen in diesen treulich warni-  
gen: Unserm Zollbereiter/ Schultheissen/ Böigten und Postern aber befehlen Wir hiermit ernstlich/ auff solche  
Umstreicher und Leutbetrüger fleißige Acht zu haben/ wosfern einer oder ander sich betreten lassen würde/ in-  
nerliche oder euserliche Arzneyen denen Krancken oder dardenselben alsobald persönlich anzuhalten/ und zu  
unser Bestrafung anzumelden. Ubrkundlich  
reiner Stadt Insiegel hierauff drucken lassen.

Geben Görlitz den 27. Januarii anno 1680

Faint, illegible text, likely bleed-through from the reverse side of the page. The text is arranged in approximately 25 horizontal lines across the page.



Zu L III 306.

Oberlausitzische Bibl. Görlitz



1070607 7